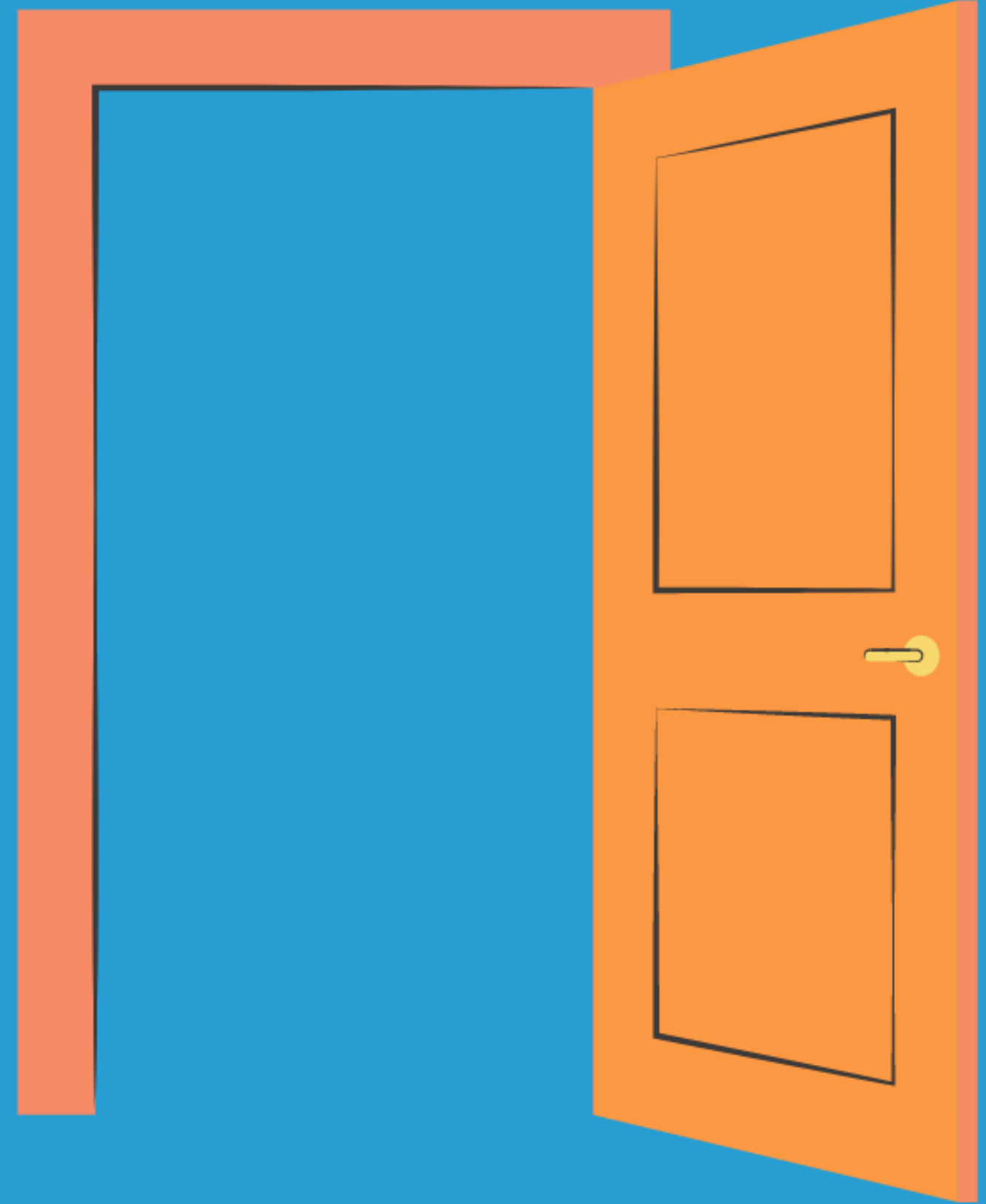


Religiöse Bildung für alle

Orientierungsrahmen für den Religionsunterricht
im sonderpädagogischen Kontext

EKD-Texte 143



0

Ein **Orientierungsrahmen**
– was ist das?

1

Der **Orientierungsrahmen**
reflektiert, wie sonderpädagogische
Förderung in Deutschland gestaltet wird

2

Der **Orientierungsrahmen**
nimmt Kinder und Jugendliche mit
Beeinträchtigungen in erster Linie als
Kinder und Jugendliche wahr

3

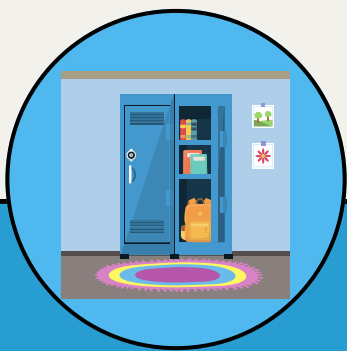
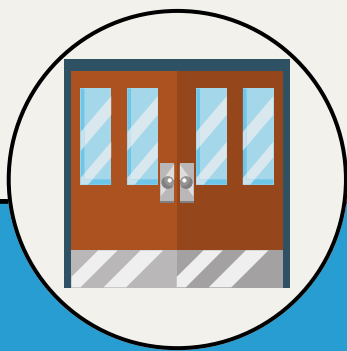
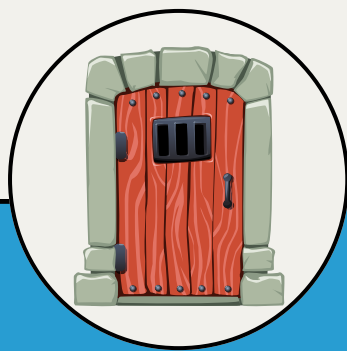
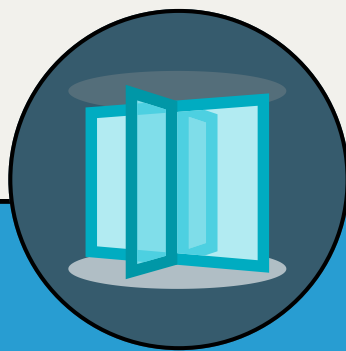
Der **Orientierungsrahmen**
betont, warum religiöse Bildung wichtig
ist

4

Der **Orientierungsrahmen**
erläutert, wie Religionsunterricht für
alle Schüler:innen gelingen kann

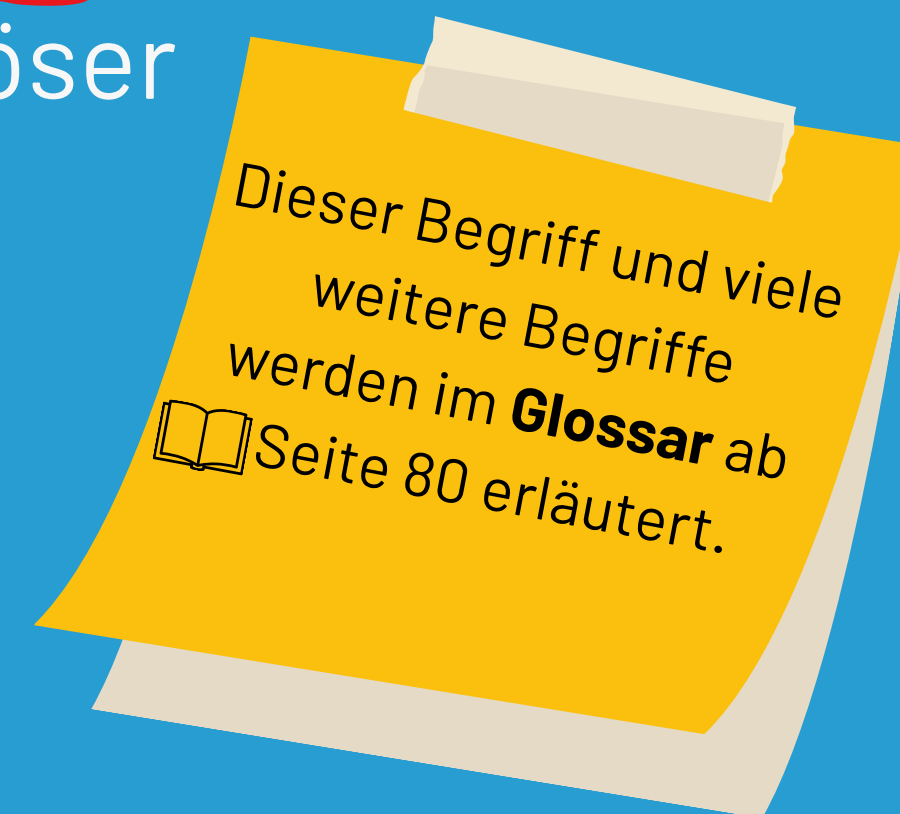
5

Der **Orientierungsrahmen**
benennt notwendige
Weiterentwicklungen



0 Der Orientierungsrahmen

Der Text des Orientierungsrahmens will ein Türöffner sein, um Schüler:innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung uneingeschränkte Teilhabe an religiöser Bildung zu ermöglichen.



0 Orientierungsrahmen

Warum?

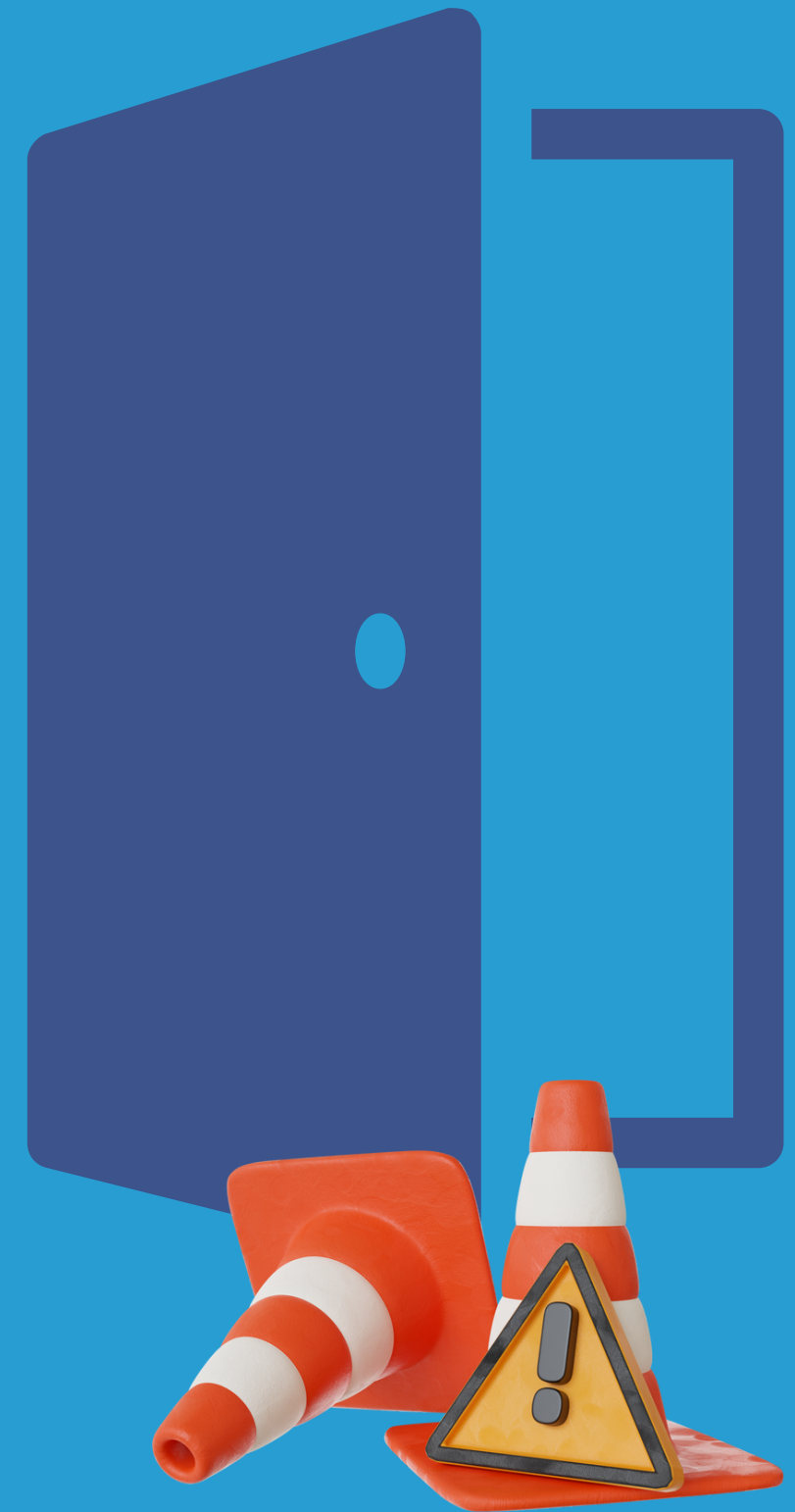
- um den Fokus auf Schüler:innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung zu lenken
- weil religiöse Bildung in Bezug auf Schüler:innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung häufig eine Baustelle ist
- damit alle Schüler:innen eine gute religiöse Bildung erhalten

Für wen?

- für alle, die im Bereich Inklusion und religiöse Bildung Verantwortung tragen

Von wem?

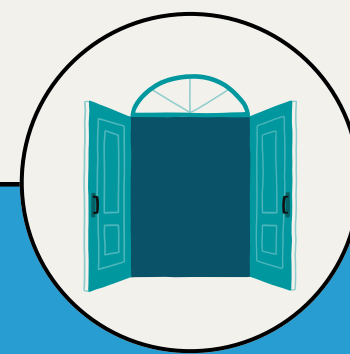
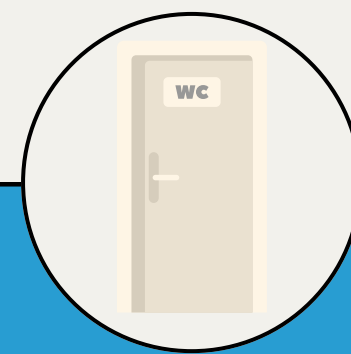
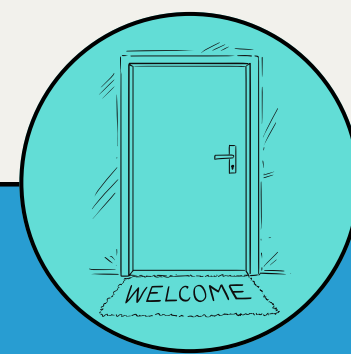
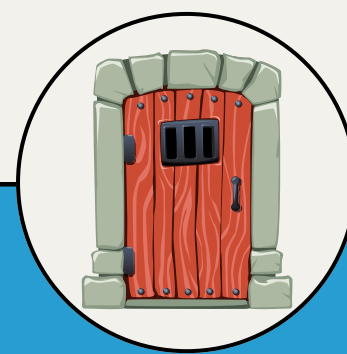
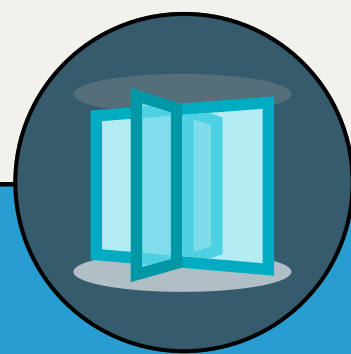
- von der EKD, die eine AG berufen hat mit Expert:innen aus Schulpraxis, Wissenschaft und kirchlicher Bildungsarbeit



1

Der **Orientierungsrahmen** reflektiert,
wie sonderpädagogische Förderung in
Deutschland gestaltet wird

 Seite 13-22



1

Es gibt in Deutschland eine sehr ausdifferenzierte sonderpädagogische Landschaft. Sie kann sowohl Türen öffnen, als auch Türen schließen. Ihre Leistungsfähigkeit wird in Frage gestellt.



Diagnostik

1

Die sonderpädagogische Diagnostik ist umstritten, da sie einerseits beansprucht, Benachteiligungen auszugleichen und andererseits Menschen in machtvollen Prozessen als "anders" etikettiert.

Der gut gemeinte Anspruch der Förderschulen führt gleichzeitig für viele Schüler:innen zu einer problematischen Separierung.

Seit Jahren steigt die Zahl von Schüler:innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Förderung.

Lesen Sie das Fall-Beispiel auf Seite 16.

Diskutieren Sie die Chancen und Grenzen sonderpädagogischer Diagnostik.

Diagnostik

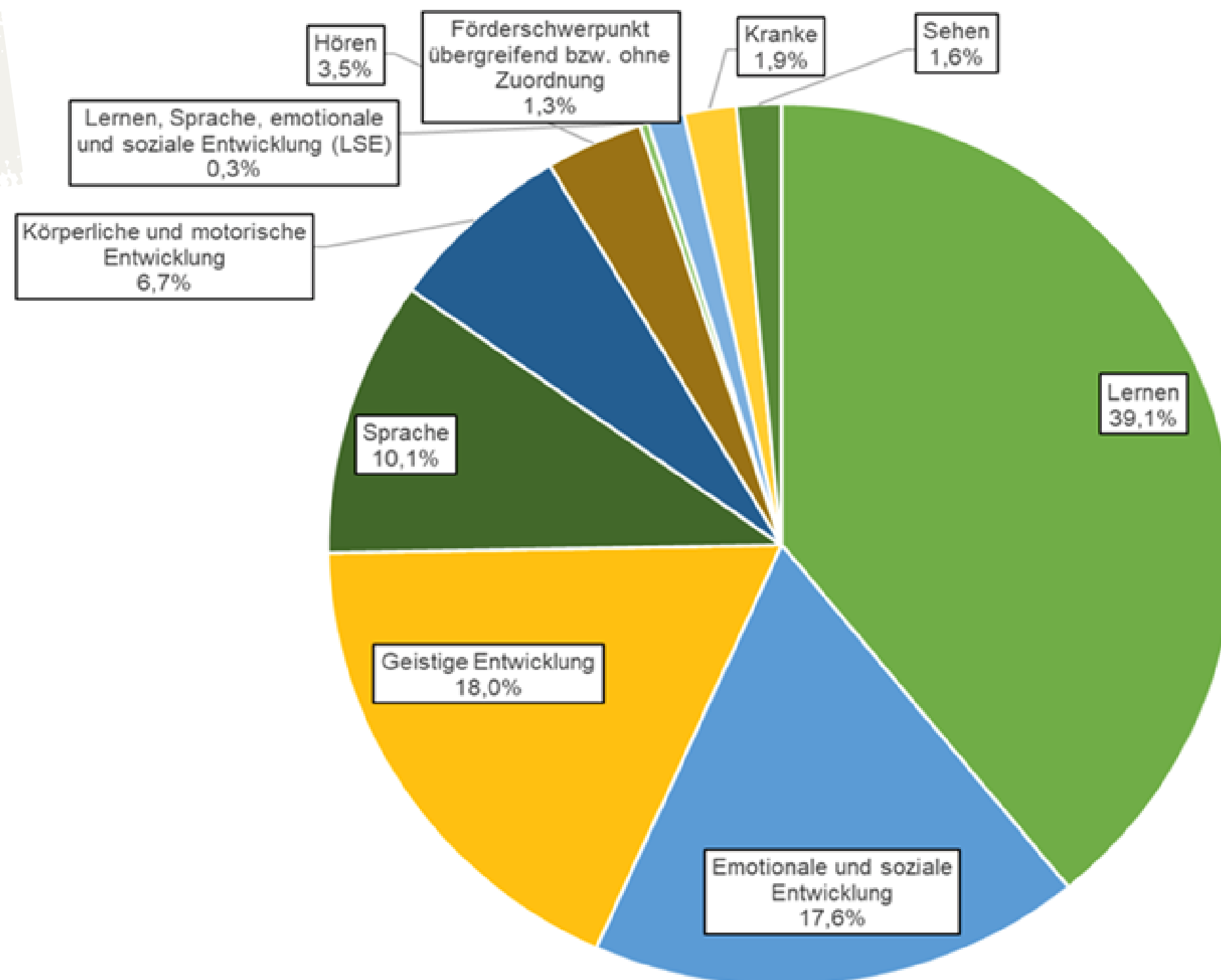
Die am häufigsten diagnostizierten Förderschwerpunkte:

- Beeinträchtigung des Lernens (39 %)
- Emotional-sozialer Entwicklungsbedarf (17 %)

Grafik 1

Sonderpädagogisch geförderte Schüler/innen an Schulen

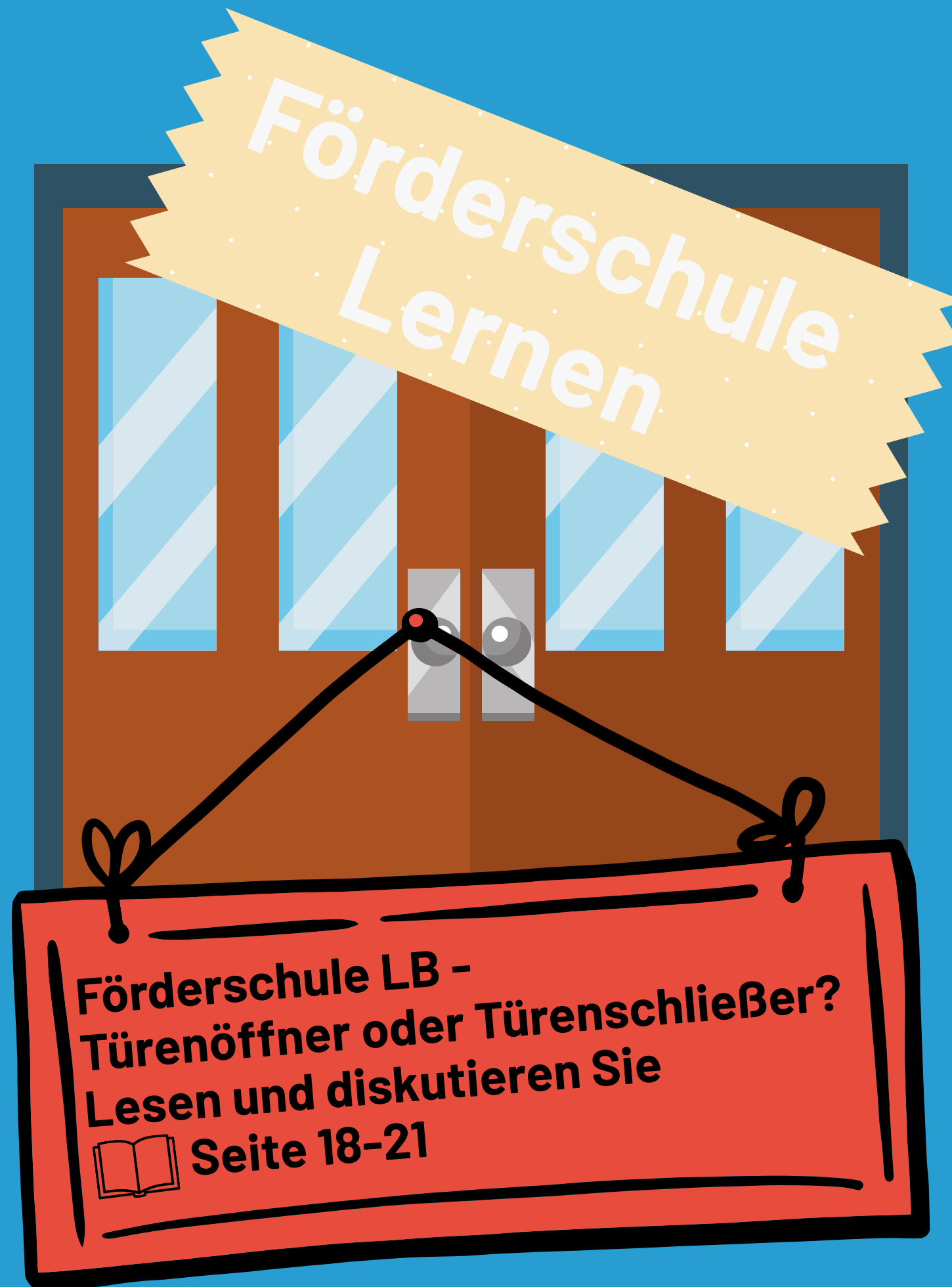
Verteilung nach Förderschwerpunkten



1



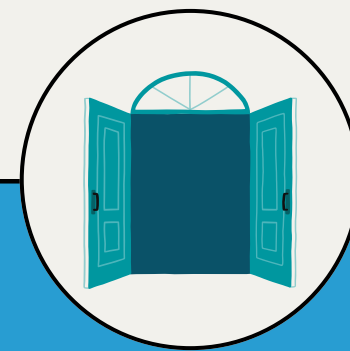
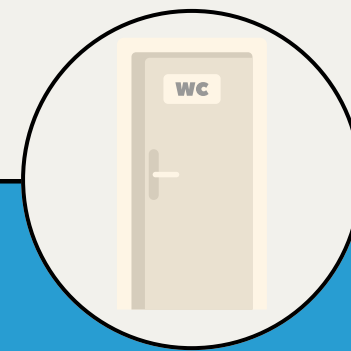
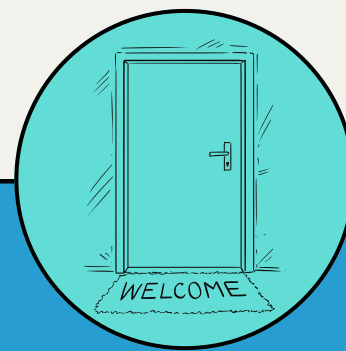
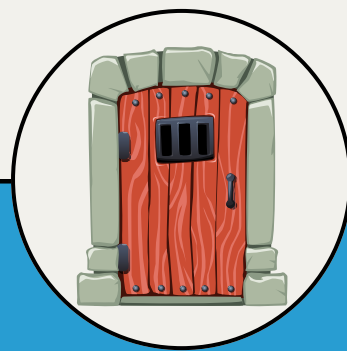
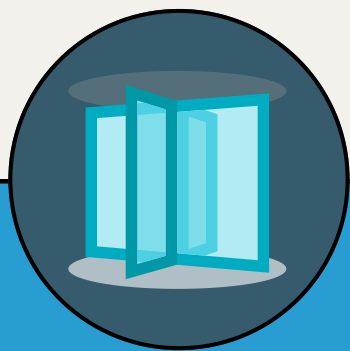
- Der Förderschwerpunkt Lernen lässt sich nicht eindeutig diagnostizieren. Gleichzeitig sind an diesen Schulen Kinder aus armen und bildungsfernen Familien überrepräsentiert. Viele Schüler:innen wachsen mehrfach belastet auf (Armut, fehlende Deutschkenntnisse...).
- Die Förderschule Lernen ist Ausdruck eines ungerechten Bildungssystems. Für viele Schüler:innen ist der Besuch dieser Schule der Anfang des Scheiterns. Die Folge sind fehlende Schulabschlüsse. Damit bleiben viele Türen im weiteren Leben verschlossen.
- In jeder Schule wird gelernt und jede Schule sollte Lernen fördern.



2

Der **Orientierungsrahmen** nimmt Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen in erster Linie als Kinder und Jugendliche wahr

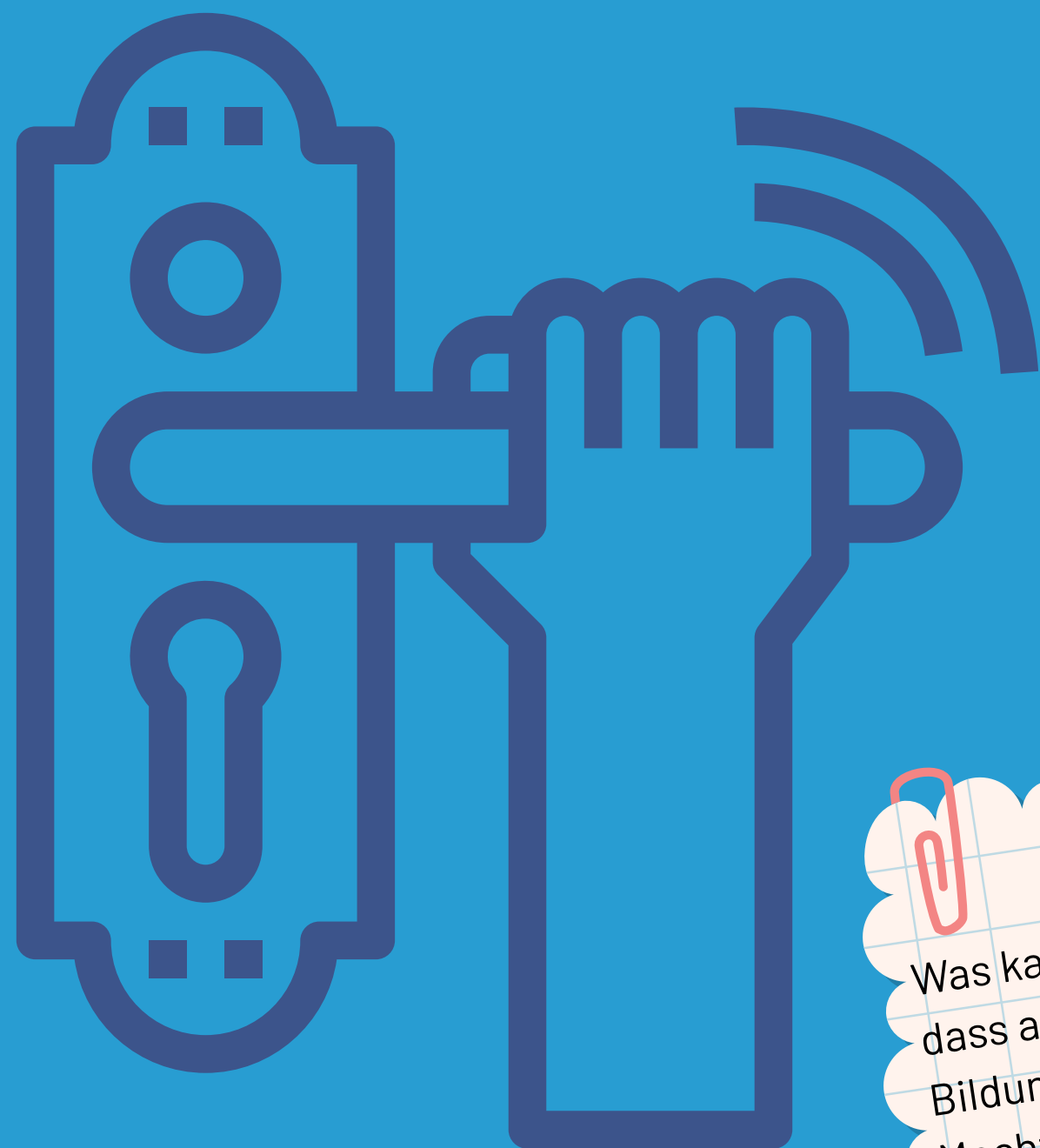
 Seite 23-33



Differenzierte Wahrnehmung:

- individueller Lebenssituationen
- unterschiedlicher behindernder Lebenslagen
- des Selbstverständnisses der Individuen





Was kann es bedeuten,
dass auch
Bildungsprozesse durch
Macht (power)
mitgestaltet werden?
Siehe  Seite 30-33

Zielperspektive religiöser Bildung ist Empowerment

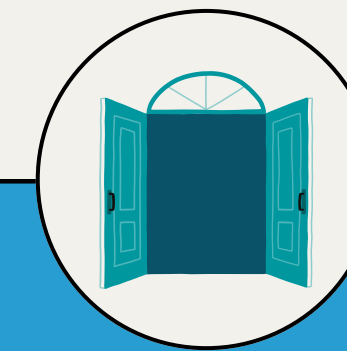
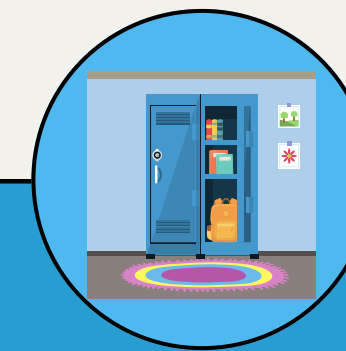
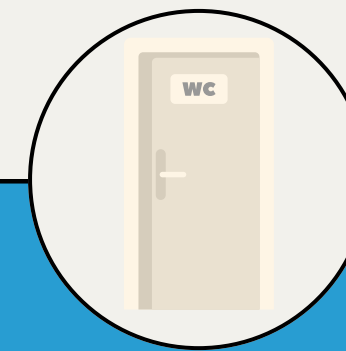
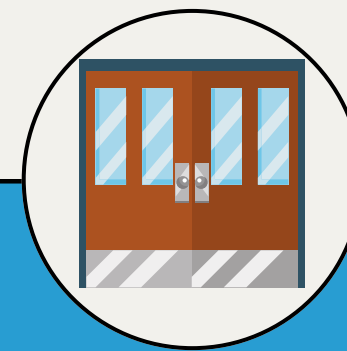
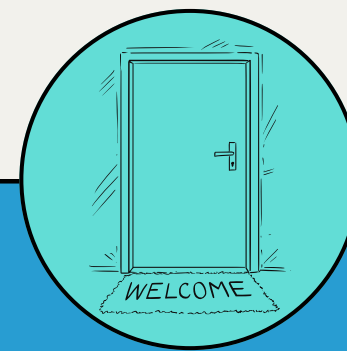
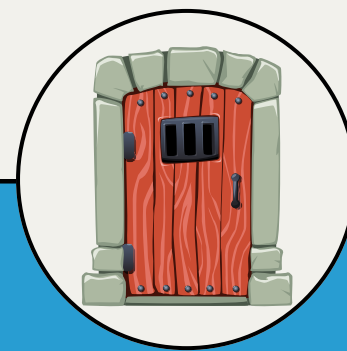
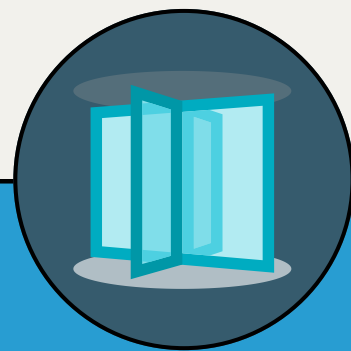
Evangelisches Bildungshandeln kann nur durch die Entfaltung subjektiver Bedeutsamkeit für die Lernenden wirksam werden, indem die Lernenden das Angebot für ihr eigenes Leben als relevant erfahren.

3

Der **Orientierungsrahmen** betont,
warum religiöse Bildung wichtig ist

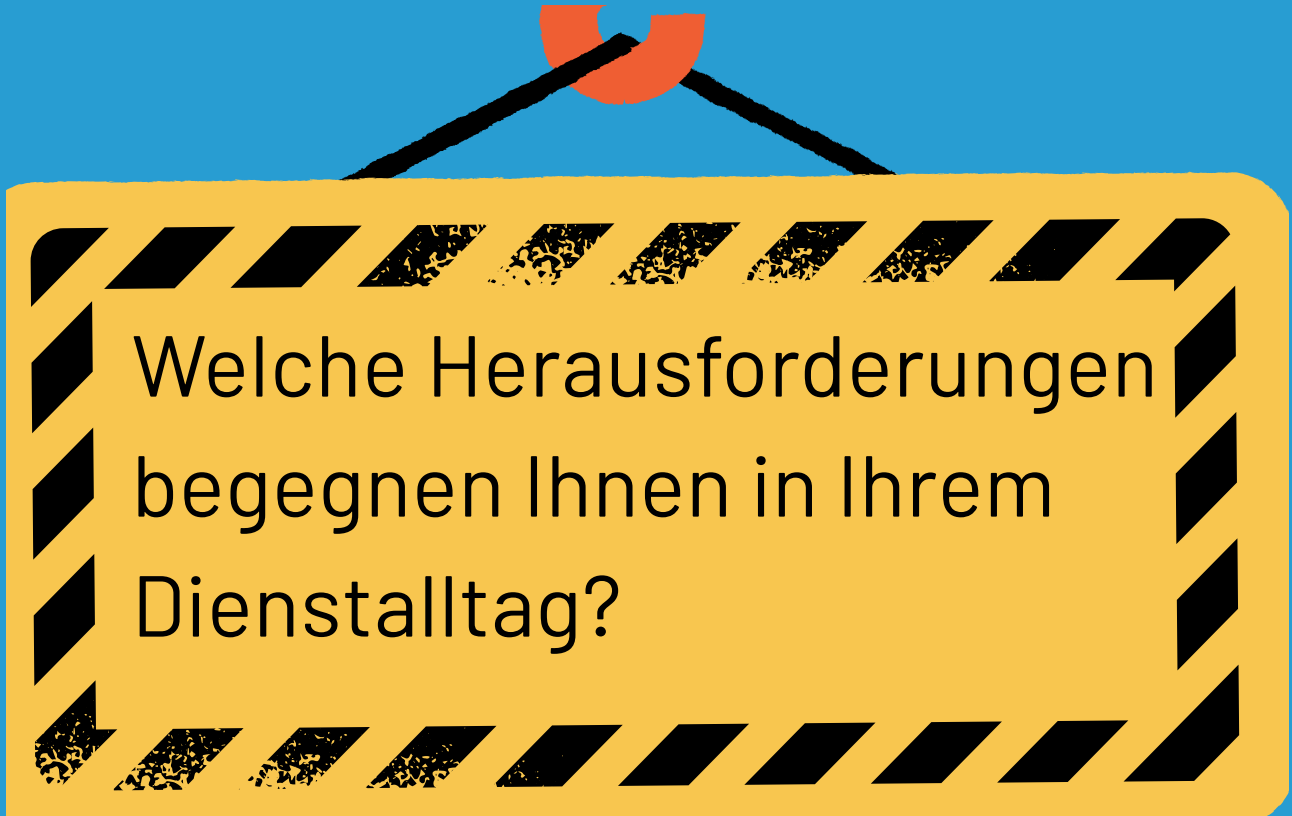


Seite 34-45



Der Religionsunterricht für Schüler:innen mit sonderpädagogischer Unterstützung gleicht einer Baustelle:

- Fachkräftemangel
- fehlende, bzw. veraltete Lehrpläne
- Unterrichtsorganisation
- Unterrichtliche Rahmenbedingungen



Welche Herausforderungen
begegnen Ihnen in Ihrem
Dienstalltag?



Religiöse Bildung findet nicht nur im Religionsunterricht statt. Sie kann das ganze Schulleben mitgestalten:

- Wie kann religionssensible Schulkultur Gestalt gewinnen?
- Was leistet Schulseelsorge?

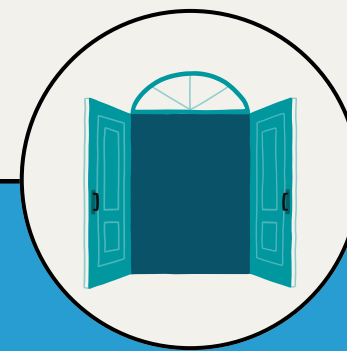
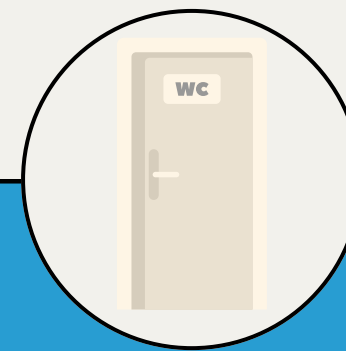
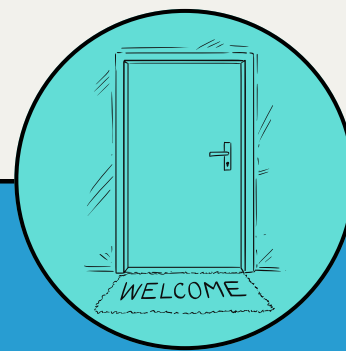
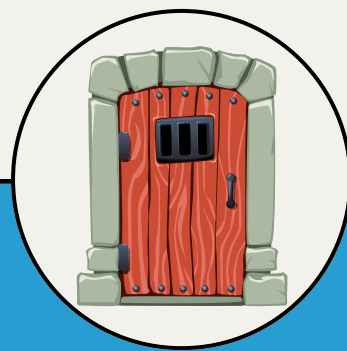
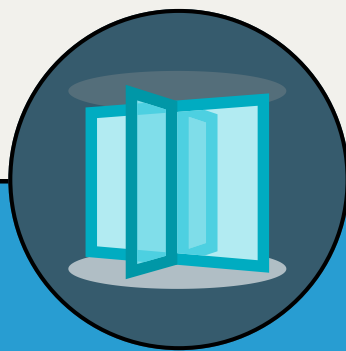
Welche niederschwelligen Seelsorgeangebote an Schulen kennen Sie?
Haben Sie Ideen, wie sich Schule im Sozialraum besser vernetzen kann?



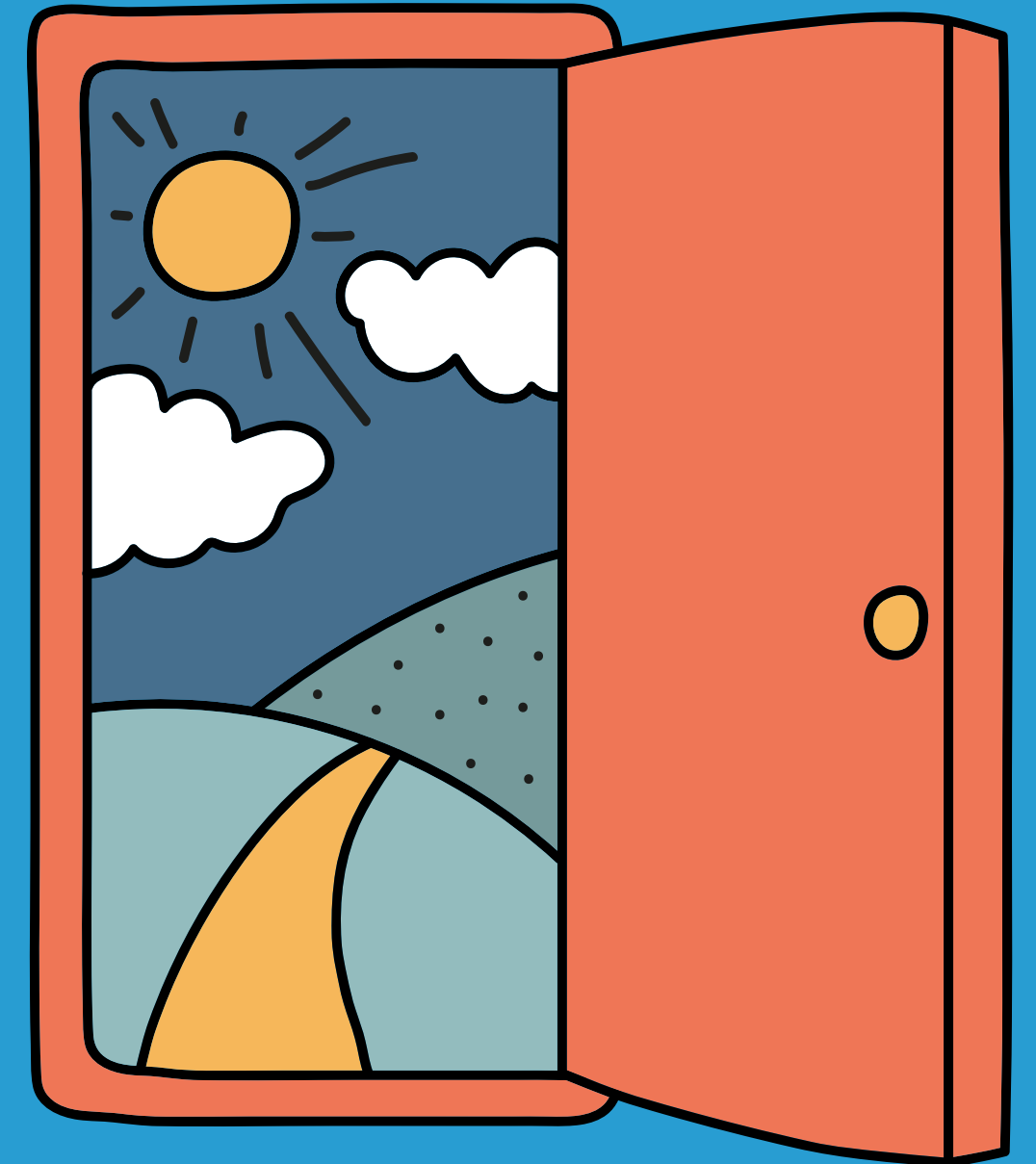
4

Der **Orientierungsrahmen** erläutert,
wie Religionsunterricht für alle
Schüler*innen gelingen kann

 Seite 46-72

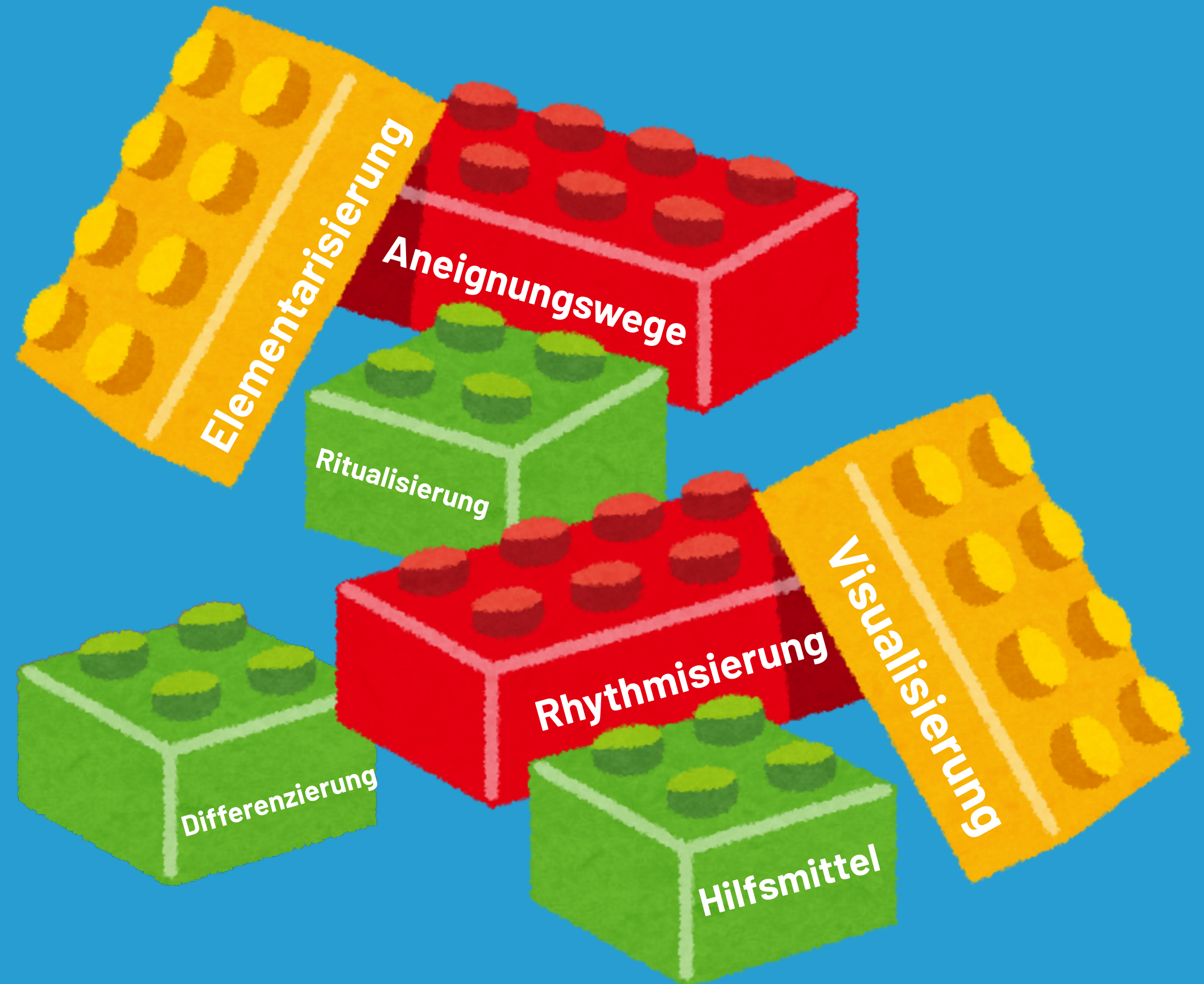


Alle Menschen sind kompetent.
Die Stärken der Schüler:innen
stehen im Vordergrund.



Lern- werkstatt

Religionsunterricht in
sonderpädagogischen
Kontexten

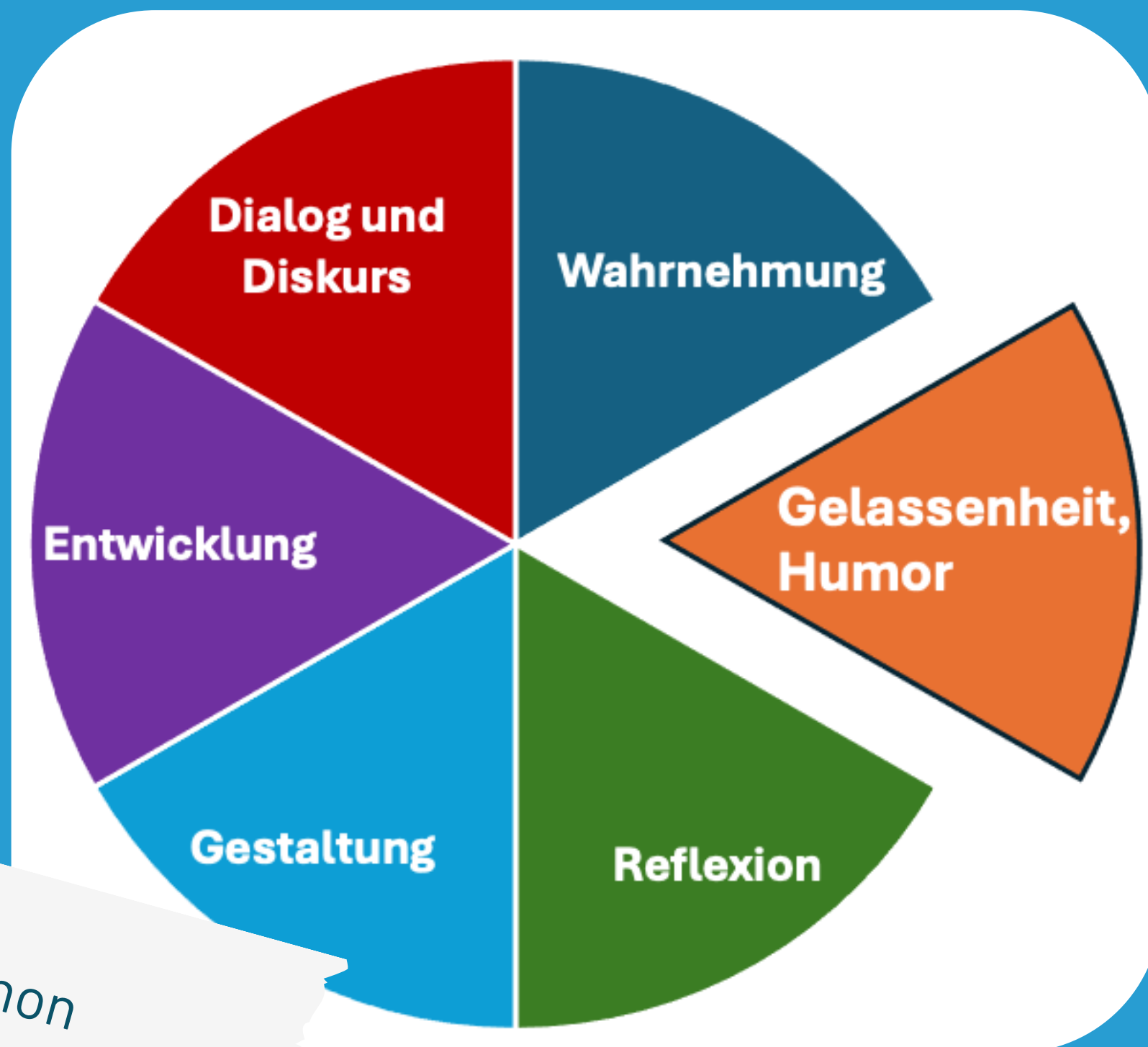




Inhalte differenzsensibel betrachten:

- Was bedeutet die St. Martin Geschichte für Schüler:innen, die von Kinderarmut betroffen sind?
- Was bedeutet die Theodizee-Frage für Schüler:innen nach/mit einer schweren Erkrankung?
- Was bedeutet die Zusage „Gott ist treu“ für eine:n Schüler:in mit Bindungsstörung?
- Was bedeutet „Abendmahl“ für eine:n Schüler:in mit einer Essstörung?
- Was bedeutet die Geschichte vom Barmherzigen Vater für eine:n Schüler:in, der/die Gewalt vom Vater erfahren hat?
- Was bedeutet ein Heilungswunder für eine:n Schüler:in mit einer körperlichen Behinderung?
- Was bedeutet die Geschichte von der „Stillung des Seesturms“ für eine:n Schüler:in mit Fluchterfahrung in einem Boot über das Meer?
- Wie kann ich die Fragen der Schüler:innen sensibel aufnehmen?

4



Worin fühlen Sie sich schon kompetent?
Markieren Sie mit Wäscheklammern.

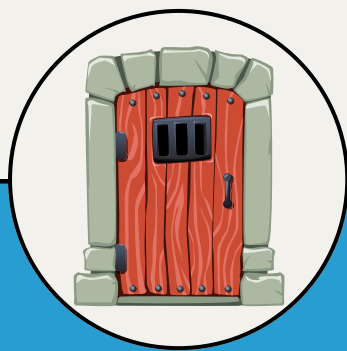
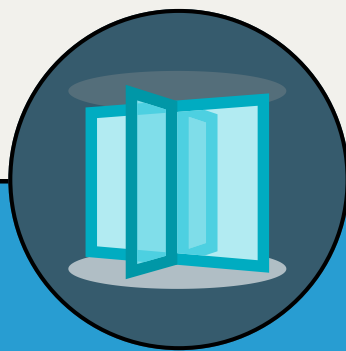


5

Der **Orientierungsrahmen** benennt notwendige Weiterentwicklungen



Seite 73-79



5

**Heute
Fortbildung**

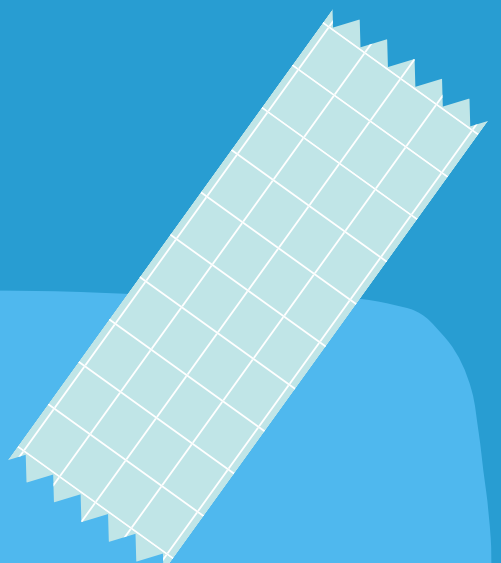
“

- Religionsunterricht als Lernfeld für alle
- Möglichkeiten zur Qualifizierung und Unterstützung der Lehrkräfte

”

Impulse für die Weiterentwicklungen

- Vernetzungen und Bildungspartner-schaften
- Religions als Ressource
- RU als safe space
- Kooperativere Ausrichtung des RU



Welche Weiterentwicklungsbedarfe sehen sie in Ihrem Umfeld ?

DANKE

für die Aufmerksamkeit



Diese Präsentation wurde von Mitgliedern der AG Evangelischer Religionsunterricht im sonderpädagogischen Kontext, die den Orientierungsrahmen verfasst hat, erstellt.

Die hier formulierten Impulse laden dazu ein, mit dem Orientierungsrahmen im Hinblick auf gute religiöse Bildung in sonderpädagogischen Kontexten weiterzuarbeiten.



[Religiöse Bildung für alle. Orientierungsrahmen für den Evangelischen Religionsunterricht im sonderpädagogischen Kontext. EKD-Texte 143](#)

